

NEWSTICKER

Frankreich will Ausbau der Atomenergie forcieren

Frankreich will den Ausbau der Atomenergie verstärkt vorantreiben. Die neue Strategie zur Energieversorgung des Landes sieht den Bau von sechs neuen Atomkraftwerken ab 2038 sowie die Option zum Bau von acht weiteren AKW vor.

🕒 Lesezeit: 1 Minute



Der älteste aktive Reaktor in Frankreich ist Block 1 des Kernkraftwerks Tricastin, er ging Ende 1980 in Betrieb. (Archivbild)

Quelle: KEYSTONE/EPA/MICHA PATAULT/GREENPEACE/HO

Von **SDA**

am 12.02.2026 - 19:10 Uhr, aktualisiert vor 2 Stunden

Und um alle 57 bestehenden Atomkraftwerke am Netz zu halten, wird auf eine Verlängerung der Laufzeit auf 50 oder 60 Jahre gesetzt. Die in der vorherigen Mehrjahresplanung noch vorgesehene Stilllegung älterer Atommeiler ist damit vom Tisch.

Die Produktion von Atomstrom, der rund zwei Drittel der französischen Elektrizitätsversorgung abdeckt, soll bis 2030 erhöht werden, erklärte Frankreichs Premier Sébastien Lecornu bei der Vorlage der neuen Strategie. Frankreich ist nach den USA der zweitgrösste Atomstromproduzent und exportiert diesen unter anderem auch in die Schweiz.

Der Ausbau erneuerbarer Energien soll nach der neuen Strategieplanung eine zweite Säule der französischen Energieversorgung bleiben, teils aber langsamer als bisher geplant erfolgen. Dies ist bei Offshore-Windparks der Fall, wo es bei geplanten Projekten teils an Kandidaten mangelt und die Anbindung an die Stromnetze gewährleistet werden muss.

Auch bei Windkraftanlagen an Land, wogegen sich in Frankreich häufig Widerstand regt, werden die Ausbauziele nach unten korrigiert. Der Schwerpunkt soll auf die Modernisierung bereits bestehender Windkraftanlagen gelegt werden.

Ziel ist es, den Anteil fossiler Energiequellen an Frankreichs Versorgung von 58 Prozent im Jahr 2023 auf 40 Prozent bis 2030 zu senken.